

Afrikanische Union: Unterstützung der landwirtschaftlichen Transformation in Afrika

Das kontinentale Landwirtschaftsprogramm der Afrikanischen Union (CAADP) ist auf Länderebene umgesetzt.

Herausforderung

Der Landwirtschaftssektor beschäftigt über 65% der afrikanischen Bevölkerung und erwirtschaftet 32% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) des Kontinents. Vor diesem Hintergrund sah die Afrikanische Union (AU) die Notwendigkeit, Investitionen und Produktivität im Landwirtschaftssektor zu steigern. 2003 startete die AU das Comprehensive Africa Agriculture Development Programme (CAADP) als kontinentales politisches Rahmenwerk für landwirtschaftliche Transformation.

Derzeit übersteigt der Unterstützungsbedarf der AU-Länder zur CAADP-Umsetzung die personellen und finanziellen Kapazitäten der zuständigen Organisationen. Zudem wurde das Wachstumspotential von Agrarinvestitionen des Privatsektors bisher nicht voll ausgeschöpft.

Lösungsansatz

Der technische Arm der Kommission der AU (AUK), die NEPAD Planungs- und Koordinierungsagentur (NPCA), ist mit der Koordinierung der CAADP-Umsetzung beauftragt. Im Namen der Bundesregierung unterstützt die GIZ die AUK und NPCA dabei, dieses Mandat zu erfüllen.

2014 wurde das CAADP-Programm von allen afrikanischen Staatsoberhäuptern überprüft und im Zuge der sogenannten Malabo-Deklaration bestätigt. Darin verpflichteten sich die AU-Mitgliedsstaaten zur Entwicklung und Umsetzung CAADP-konformer Nationaler Agrarinvestitionspläne (NAIP). Die NAIPs sind länderspezifische Strategien zur Steigerung von Investitionen und Produktivität in der Landwirtschaft.

Unser Ansatz konzentriert sich darauf, NPCA und die Abteilung für ländliche Entwicklung der AUK (AUC-DREA) darin zu stärken, AU-Mitgliedsstaaten bei der Entwicklung und Um-



Projektname	Politikberatung zur Stärkung der CAADP-Durchführung
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführungsorganisation	NEPAD Planungs- und Koordinierungsagentur (NPCA) und GIZ
Projektgebiet	Afrika (Sitz: Südafrika)
Politischer Träger	Kommission der Afrikanischen Union (AUK)
Gesamtlaufzeit	01.01.2017 – 31.12.2019
Finanzvolumen	4.000.000 EUR

setzung CAADP-konformer NAIPs sowie zur Einbeziehung des afrikanischen Privatsektors in diesen Prozess zu beraten.

Dazu gehört die technische Beratung der Ländermissionen von AUC-DREA und NPCA, in welchen AU-Länder bei der Entwicklung nationaler Landwirtschaftsstrategien (NAIPs) unterstützt werden. Durch Organisationsentwicklung, Personalentsendung sowie Coaching werden personelle Ressourcen und technische Kapazitäten von AUC-DREA und NPCA gestärkt. Die Entwicklung und Verbreitung von CAADP-Wissensprodukten, wie zum Beispiel den *CAADP Implementation Guidelines*, macht bestehendes Wissen öffentlich zugänglich. Die Gründung nationaler Investitionsförderplattformen (IFPs) verbessert den Dialog zwischen öffentlichem und privatem Sektor. Zur Förderung von Inklusivität zielen alle Aktivitäten auf die Stärkung der Position von Frauen und Jugendlichen im Landwirtschaftssektor.



Foto links: 13. CAADP Partnership Plattform 2017
© GIZ / Sara Jabril

Foto rechts: Arbeiter auf einem Teefeld in Ruanda
© GIZ / Dirk Gebhardt



Dr. Dorothe Nett
Auftragsverantwortliche
dorothe.nett@giz.de

Foto links: CAADP Publikationen © GIZ

Foto rechts: Ruanda, Nordprovinz © GIZ /
Britta Radike

Wirkungen in Zahlen .

Der kontinentale, regionale und nationale Ansatz des CAADP-Projekts hat unter anderem die folgenden Resultate hervorgebracht:

- Dreiundvierzig der fünfzig am Prozess beteiligten AU-Mitgliedsstaaten haben seit 2003 einen sogenannten **CAADP Compact** unterzeichnet und sich damit zur Umsetzung von CAADP verpflichtet. Neununddreißig dieser Länder haben mit der Umsetzung darauf aufbauender Nationaler Agrarinvestitionspläne begonnen.
- Bis Juni 2017 wurden sieben NAIP-Ländermissionen von AUC-DREA und NPCA nach Malawi, Kenia, Nigeria, Uganda, Ruanda, Äthiopien und Tansania mit technischer Expertise unterstützt. Sechs weitere Ländermissionen zur Entwicklung neuer oder Überarbeitung bestehender NAIPs sind bis Ende 2017 geplant.
- Mehrere Strategien und Studien zur **Einbindung des Privatsektors** wurden gemeinsam mit den AU-Partnerorganisationen entwickelt, so insbesondere eine umfassende kontinentale *Agribusiness*-Strategie.
- Im Kontext der Umsetzung der *Agribusiness*-Strategie und zur Förderung der Privatsektorbeteiligung am CAADP-Prozess wurden in Senegal, Uganda und Sambia nationale **Investitionsförderplattformen** (IFPs) gegründet. Zwei weitere IFPs sind in Kamerun und Ghana geplant.
- Mit dem *AU Malabo Business Plan* existiert ein Umsetzungskonzept, der die kontinentale Unterstützung von CAADP-Prozessen auf Länderebene anleitet. Jeweilige Aufgaben und Mandate von AUC-DREA, NPCA und regionalen Wirtschaftsgemeinschaften sind darin klar definiert, was eine effiziente und wirksame Steuerung des Prozesses befördert.

... und in Geschichten

Nachdem **Ruanda** im Jahre 2007 als erstes Land einen *CAADP Compact* unterzeichnete, hat sich das Land zu einem CAADP-Erfolgsmodell entwickelt.

Wachstum und Armutsreduktion

Während seiner ersten CAADP-Implementierungsphase von 2008 bis 2013 erfuhr Ruanda enormen sozioökonomischen Fortschritt und eine der schnellsten Wachstumsraten seiner Geschichte. Der Landwirtschaftssektor trug zu einer **Reduktion der Armutsrate** um 12% bei. In ländlichen Gegenden wurde Armut sogar um 13% reduziert. Folglich wurde auch die Ungleichheit zwischen ländlichen und städtischen Gegenden gesenkt. Eine weitere Konsequenz war der signifikante Rückgang derjenigen Haushalte, die von Hunger betroffen sind, von 35% auf 21%. Gleichzeitig erfuhr der Sektor eine Modernisierung, sodass moderne landwirtschaftliche Methoden inzwischen auf 20% des fruchtbaren Lands angewendet werden.

Best Practices

Durch den Aufbau eines Vertriebsnetzwerks konnte Ruanda den Zugang zu landwirtschaftlichen Betriebsmitteln wie Saatgut und Düngemitteln verbessern. Zunehmende Bewässerung von Dürregebieten sowie die Erweiterung von Anbauflächen durch Terrassenanbau trugen zu einer Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität bei.

Politik und Kooperation

Die Implementierung von CAADP in Ruanda hat zur Entwicklung einer konzentrierteren, Anreiz-basierten Landwirtschaftspolitik beigetragen. Dabei trug die verstärkte Kooperation in Ostafrika sowie unter Gebern signifikant zur Effizienz der CAADP-Umsetzung bei.

Nach einer erfolgreichen Initialphase hat Ruanda seine Verpflichtung zur CAADP-Umsetzung im Jahre 2014 erneuert. Der NAIP wurde überarbeitet und neue, ambitionierte Ziele beschlossen.

Veröffentlicht von: Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Dag-Hammarskjöld Weg 1-5
D-65760 Eschborn
Deutschland
T: +49 (0)61 96 79-11 75
F +49 (0)61 96 79-11 15
Autor: Hannah Scheuermann, Tarquin Mészáros
Layout: GIZ
Stand: August 2017
GIZ ist für den Inhalt dieser Präsentation verantwortlich

In Kooperation mit: Kommission der Afrikanischen Union (AUK)
NEPAD Agentur (NPCA)
Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammen-
arbeit und Entwicklung (BMZ)

Postanschrift der
BMZ Dienstsitze: BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
D-53113 Bonn
T: +49 (0)228 99 535-0
poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de
BMZ Berlin
D-10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0